

Ut Algebra Poesis

[*Ninei Cassian*]

La anii-mi încă tineri, în târgul Goettingen,
Cum Gauss, altădată, sub curba lui alee
– Boltirea geometriei astrale să încheie –
Încovoiam poemul spre ultimul catren.

Uitasem docta muză pentru-un facil Eden
Când, deslegată serii, căinței glas să dee,
Adusă, coroiată, o desfoiată fee
Își șchiopăta spre mine mult-încurcatul gen.

N-am priceput că Geniul, el trece. Grea mi-e vina...
Dar la Venirea Două stau mult mai treaz și viu.
Întorc vrăjitei chiveri cucuiul străveziu

Și algebrista Emmy, sordida și divina,
Al cărei steag și preot abia încerc să fiu,
Se mută-n nefireasca – nespun de albă! – Nina.

Ut Algebra Poesis

[*für Nina Cassian*]

Zu Göttingen, an Jahren trug ich der Jugend Ranzen,
Wie Gauß einst unter'm Bogen der eigenen Alleen
Das Sterngewölb' der Geometrie ließ neu entstehen,
Verformt' ich mein Poem hin zu den letzten Stanzen.

Vergaß die weise Muse für Eden's Leichtromanzen,
Als, sie, der Nacht entbunden, gekrümteste der Feen,
Um meiner Reu' zu geben, wohl Stimme zu gestehen,
Verwickelt-hinkend schien, entgegen mir zu tanzen.

Ich hatt' es nicht begriffen, dass Genius vergeht,
Jedoch die Zweite Ankunft wird aufgeweckt mich finden.
Geneigt mein mag'rer Haarschopf den Zauberhelmgebir-
den.

Und Emmy, reizlos-himmlich, der Algebra Prophet,
Als deren Fahnenpriester ich willens, mich zu binden,
Mutierte zur weißen Nina, was ihr unsagbar steht.

(*Alexander Mehlmann*)